

I.19

Zeichnen, drucken, mit Schrift gestalten

Davor, daneben und dahinter – Architektur räumlich zeichnen

Monika Miller



Diese Unterrichtseinheit zeigt, wie der Kunstunterricht gleich zwei Bildungsaufträge in einen sinnvollen Zusammenhang bringen kann: das Zeichnen als bedeutende kulturelle Technik mit einer bewussten Auseinandersetzung mit der (gebauten) Umwelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen das Urban Sketching als eine zeitgenössische Form des Zeichnens sowie grundlegende Regeln der räumlichen Darstellung kennen. Vor allem aber werden sie angeleitet, ganz genau hinzuschauen und dabei zu entdecken, was davor, was daneben oder dahinter liegt. Schließlich halten sie das, was sie sehen, in diversen Zeichnungen fest und gelangen zu ganz individuellen Ergebnissen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	3 und 4
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Grafische Verfahren kennen und anwenden; differenziert wahrnehmen können; die Wirkung bildnerischer Mittel und Verfahren erfassen; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können; Sachkenntnisse und Fachbegriffe zu Gestaltungsmitteln erwerben und anwenden
Thematische Bereiche:	Bilder betrachten; das Urban Sketching kennenlernen; Regeln der räumlichen Darstellung kennenlernen; räumlich zeichnen
Medien:	Bilder, Text, Anleitungen, Arbeitsblätter, Beobachtungsbogen
Zusatzmaterial:	Farbfolie

Auf einen Blick

Legende der Abkürzungen

AB	Arbeitsblatt
AL	Anleitung
BD	Bilder
FF	Farbfolie
TX	Text

1. Stunde

Thema: Urban Sketching – Einführung in das räumliche Zeichnen

M 1 (FF) **Urban Sketching und räumliches Zeichnen** / Betrachten eines Beispiels für Urban Sketching

M 2 (BD/TX) **Zeichnen in der Stadt – Urban Sketching** / Kennenlernen des Urban Sketching als Beispiel für räumliches Zeichnen

Benötigt:

- M 1 im Klassensatz
- Zeichenpapier (DIN-A4-Format)
- Bleistifte

2. Stunde

Thema: Regeln und Übungen zum räumlichen Zeichnen

M 1 (FF) **Urban Sketching und räumliches Zeichnen** / Bildbetrachtung und Erarbeitung von Betrachterstandpunkt und Horizontlinie

M 3 (AB) **Wo stehe ich? Was sehe ich?** / Information und Übung zum Betrachterstandpunkt

M 4 (BD/TX) **Lösungen und Erläuterungen zu M 1, M 3 und M 5** / Hinweise für die Lehrkraft

M 5 (AB) **Wo stehe ich? Was sehe ich?** / Information und Übung zur Horizontlinie

Benötigt:

- OHP
- Blatt zum Abdecken der Folie
- Folienstift und Lineal
- M 3 und M 5 im Klassensatz
- Bausteine
- Zeichenpapier (DIN-A4-Format)
- Bleistifte

3./4. Stunde

Thema: Den Blick aus dem Fenster zeichnen

M 6 (AL) **Aufgabe 1: Blick aus dem Fenster auf Folie** / Auswahl eines Motivs und Nachfahren auf Folie

M 7 (AL) **Aufgabe 2: Blick aus dem Fenster auf Papier** / Auswahl eines Motivs und Zeichnen auf Papier

Benötigt:

- M 6 und M 7 im Klassensatz
- Transparentfolien (DIN-A4-Format)
- Folienstifte (wasserlöslich)
- Klebeband
- Kopier- oder Zeichenpapier (DIN-A4-Format)
- Bleistifte

5. Stunde

Thema: Vor Ort zeichnen

M 8 (AL) **Aufgabe 3: Zeichnen im Schulhof** / Auswahl eines Motivs und freies Zeichnen

Benötigt:

- M 8 im Klassensatz
- Zeichenunterlagen (z. B. Papprückseiten vom Zeichenblock oder Platten aus Buchkarton oder dünnem Sperrholz, Größe 25 x 35 cm)
- Zeichenpapier (DIN-A3-Format)
- Bleistifte

VORSCHEAU

Stundenverläufe

Legende der Abkürzungen

L	Lehrperson
SuS	Schülerinnen und Schüler

1. Stunde

Thema: Urban Sketching – Einführung in das räumliche Zeichnen

Vorbereitung

Info- und Arbeitsblatt M 2 im Klassensatz kopieren. Sich über das Thema „Urban Sketching“ informieren (vgl. „Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?“ sowie M 2).

Einstieg

L schreibt Motto der Urban-Sketching-Bewegung an die Tafel: „Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung“ („We show the world, one drawing at a time“). L fragt, was das bedeuten könnte. SuS stellen Vermutungen an. L lenkt Gespräch auf das Thema „Urban Sketching“.

Hauptteil

M 1 (FF)

Urban Sketching und räumliches Zeichnen / L zeigt das obere Bild von der Folie M 1, die unteren Bilder sind abgedeckt. L erläutert, dass dies ein Beispiel für Urban Sketching ist.

M 2 (TX/AB)

Zeichnen in der Stadt – Urban Sketching / L informiert über das Urban Sketching und teilt anschließend das Info- und Arbeitsblatt M 2 aus. SuS lesen den Text gemeinsam und besprechen ihn. Eventuelle Fragen werden geklärt.

SuS erproben das Urban Sketching, indem sie den Blick aus dem Fenster zeichnen.

Abschluss

L und SuS besprechen die Zeichnungen und klären dabei, was ihnen gelungen ist und was sie noch verbessern könnten.

L lenkt das Gespräch auf das räumliche Zeichnen als Verbesserungsmöglichkeit und entsprechende Regeln, die im weiteren Unterrichtsverlauf thematisiert werden sollen.

5. Stunde

Thema: Vor Ort zeichnen

Vorbereitung

Anleitung M 8 im Klassensatz kopieren. Möglichst selbst eine Zeichnung im Schulhof anfertigen. Klären, welche Bereiche des Schulhofs für die Zeichenaufgabe geeignet sind und zu welchen Zeiten diese am besten umgesetzt werden kann.

Einstieg

L und SuS betrachten die Zeichnungen aus der vorherigen Unterrichtsstunde. SuS rufen sich die Grundregeln für das räumliche Zeichnen in Erinnerung.

Hauptteil

M 8 (AL)

Aufgabe 3: Zeichnen im Schulhof / L teilt die Anleitung aus und bespricht die Aufgabenstellung und die Gestaltungskriterien (vgl. „Achte darauf“). SuS suchen gemeinsam mit L nach einem geeigneten Motiv (oder auch nach mehreren) und zeichnen nach Anleitung M 8. L berät SuS beim Zeichnen und gibt Feedback, Anregungen und Tipps, auch im Hinblick auf die vereinbarten Kriterien.

Differenzierung

SuS können – je nach Leistungsstand – unterschiedlich schwierige Motive auswählen (L berät bei der Auswahl) oder mehrere Zeichnungen anfertigen.

Abschluss

L und SuS betrachten und besprechen die fertigen Zeichnungen unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien. L stellt darüber hinaus auch Fragen zur gesamten Unterrichtseinheit, z. B.:

- *Wie hat es dir gefallen, wie ein Urban Sketcher zu zeichnen?*
- *Was ist dir besonders gut gelungen?*
- *Welche Zeichnung wirkt besonders räumlich? Warum ist das so?*
- *Womit hattest du Probleme? Was könnte dir helfen?*
- *Hast du weitere Ideen? Was würdest du noch gern zeichnen?*

Urban Sketching und räumliches Zeichnen

M 1

Urban Sketching



Räumliches Zeichnen: Betrachterstandpunkt und Horizontlinie

© RAABE 2019

①



①



②



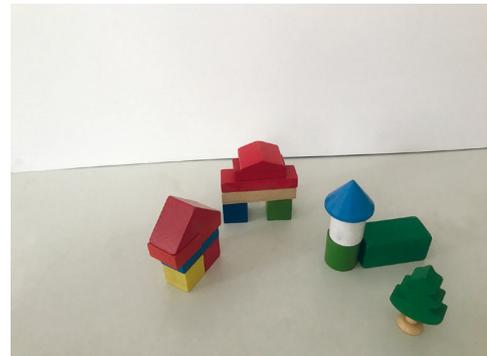
②



③



③



M 5 Wo stehe ich? Was sehe ich? – Übung zur Horizontlinie

Aufgabe 1: Schau genau! Vergleiche die drei Fotos und finde heraus, was sich verändert hat.

①



②



③



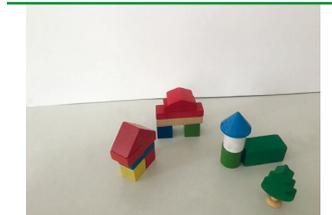
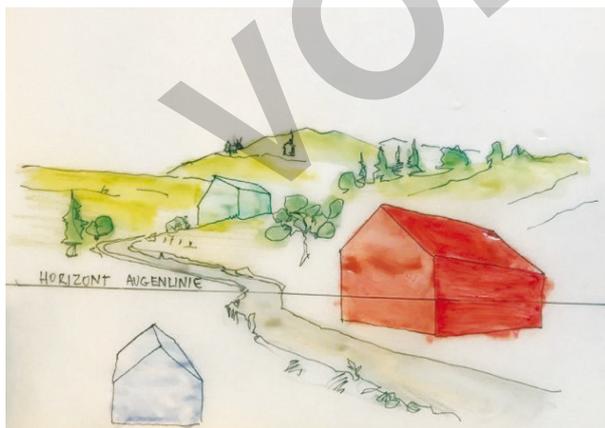
Aufgabe 2: Baue auf deinem Tisch ähnliche Gebäude und betrachte sie aus unterschiedlicher Höhe:

1. Gehe in die Knie. Deine Augen sind ganz knapp über der Tischkante.
2. Setz dich auf einen Stuhl vor den Tisch.
3. Stell dich vor den Tisch.

Aufgabe 3: Baue auf deinem Tisch ähnliche Gebäude und zeichne sie so genau wie möglich.

Was ist die Horizontlinie?

Damit du räumlich zeichnen kannst, musst du die Horizontlinie bestimmen. Die Horizontlinie nennt man auch Augenlinie, weil sie sich immer in der Höhe deiner Augen befindet. Ausgehend von der Horizontlinie nehmen wir alles im Bild räumlich wahr: Häuser, Bäume, Menschen ... Sie sind davor, daneben oder dahinter.



Aufgabe 1: Blick aus dem Fenster auf Folie

M 6

Aufgabe: Fahre auf einer Folie am Fenster nach, was du beim Blick aus dem Fenster siehst.

Achte darauf

- Schau genau!
- Zeichne viele Details.
- Ändere nicht deine Position (den Betrachterstandpunkt).
- Arbeite formatfüllend (nutze das ganze Blatt).

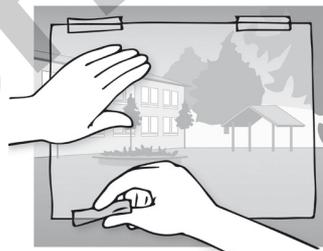
Du brauchst: DIN-A4-Folie, Klebstreifen, schwarzen wasserlöslichen Foliestift

So geht's

1. Schau aus dem Fenster. Wähle ein interessantes Motiv.



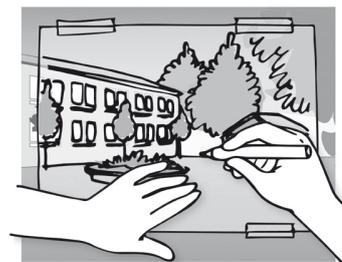
2. Nimm die Folie und befestige sie mit Klebstreifen auf der Fensterscheibe. Sie soll auf deiner Augenhöhe sein.



3. Fahre mit dem Foliestift auf der Folie die Konturlinien (äußeren Linien) deines Motivs nach.



Tip: Das klappt besser, wenn du ab und zu ein Auge schließt.



4. Zeichne viele Details. Zum Beispiel nicht nur Dach und Wände eines Gebäudes, sondern auch Fenster, Türen, Balkone ...

Zusatzaufgabe: Was passiert, wenn du die Position wechselst? Wenn du zum Beispiel den Kopf etwas drehst oder wenn du etwas in die Knie gehst? Probiere es aus und notiere deine Beobachtung.

M 10 Beobachtungsbogen (für die Zeichnungen)

Name des Kindes: _____

Datum: _____

Gestaltungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hat genau hingeschaut.				
... hat das Motiv zeichnerisch gut erfasst.				
... hat viele Details gezeichnet.				
... hat formatfüllend gearbeitet.				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hat eine besondere Gestaltungsidee entwickelt und umgesetzt.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hat konzentriert und motiviert gearbeitet.				
... hat sich konstruktiv am Unterrichtsgespräch beteiligt.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hat seinen Arbeitsplatz selbstständig eingerichtet und ihn sauber und ordentlich hinterlassen.				
Reflexion	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... war in der Lage, seinen Arbeitsprozess und sein Arbeitsergebnis zu reflektieren.				
... war in der Lage, die Arbeitsergebnisse seiner Mitschüler zu reflektieren und hat konstruktives und faires Feedback gegeben.				
Weitere Notizen				